

Hauptschießen mit Königsproklamation bei den Reuthschützen

Mit einer mageren Teilnahme von 18 Schützen ging das diesjährige Hauptschießen der Kuppelschützen erfolgreich über die Bühne. Nur der sogenannte harte Kern des Vereins kämpfte untereinander um Teiler und Ringe.

Umso größer war die Freude für Hans Wenzlik, einem langjährigen und sehr aktiven Schützen, als er den Königsschuss mit einem 448-Teiler abgab. 37 Jahre hat er danach gestrebt, die Königswürde zu erlangen und jetzt ist ihm dies gelungen, was alle Schützenfreunde zur Gratulation aufjubeln ließ.

Wenzlik gab seiner Freude über diesen Königstreffer zusätzlich Ausdruck, in dem er Essen und Trinken für alle Anwesenden an diesem Abend übernahm.

Zweiter, und damit Knackwurstkönig, wurde mit einem 640,3 Teiler Markus Fischer, der zu vorgerückter Stunde ebenfalls seine Knackwurstkette unter den Anwesenden verteilte.

Vorsitzender Siegfried Wunderlich begrüßte zur Preisverteilung besonders die Ehrenmitglieder Irma Wunderlich und Adolf Distler, sowie den bisherigen Schützenkönig Herbert Klyeisen, dem er für seine gute Regentschaft im abgelaufenen Schützenjahr dankte.

Weiterhin dankte der Vorstand allen Spendern aus der Selber Geschäftswelt und aus dem Verein für ihre Unterstützung zu dem schönen Gabentempel.

Den anstehenden Herbst-Wanderpokal, der in der Kombinationswertung 5 Schuss-Serie plus Teiler ermittelt wird, holte sich mit 117,6 Ringen Wilfried Pfeiffer, knapp gefolgt von Markus Fischer mit 121,4 Ringen und dem Drittplatzierten Siegfried Wunderlich mit 206,3 Ringen.

Wunderlich ging dann noch auf die bisherigen Geschehnisse im Verein ein und lobte die Beteiligung am Frühjahrsschießen, das eigentlich immer stiefmütterlich behandelt wurde, aber dieses Jahr wurde der Spieß umgedreht.

Besonderes Glück hatten die Schützen mit dem Gartenfest, hier passten Wetter und Gäste so gut, dass es zum umsatzstärksten Gartenfest der letzten Jahre wurde.

Aus Sicht der Kassiererin war das auch sehr nötig, da die Schützen einen Wasserrohrbruch im Vereinsheim hatten, der zwar in mühsamer Eigenleistung durch den Arbeitsdienst weitgehendst aufgefangen wurde, dennoch waren Material- und Fachmannkosten unumgänglich.

Weiter beschloss man im Verlauf der Veranstaltung, die geplante Preisverteilung für das Weihnachtsschießen, das für einen Sonntag nachmittags geplant war, an einem Freitag abends abzuhalten, da momentan keine Kinder im Verein wären, auf die man Rücksicht nehmen müsste.

Schützenmeisterin Karin Köhler gab dann die Ergebnisse der Sieger auf die einzelnen Scheiben bekannt.

Hildegard Reul